



Jahresbericht 2022

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Yoyoca Jahresbericht 2022 legen wir nicht nur Rechenschaft über das zurückliegende Geschäftsjahr ab, sondern geben Ihnen auch einen Einblick in die Verwendung Ihrer Spenden.

Seit unserer Gründung gehört es zu unserem Ziel, die Lebensbedingungen der unter extremer Armut leidenden Kinder zu verbessern. Hilfe zur Selbsthilfe, die Menschen vor Ort zu stärken und die Kinder dauerhaft aus der Not zu holen, ist dabei unser Ziel. Die dank Ihrer Spenden mögliche finanzielle Unterstützung ausgesuchter Projekte vor Ort mit einem zuverlässigen Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, zeigten auch im Jahr 2022 ihre Wirkung.

Wie seit mittlerweile sieben Jahren bekämpften wir auch im Jahr 2022 mit dem Projekt „Gemeinsam können wir mehr“ die Mangelernährung der Kinder in der Projektregion Muvamba. Aufgrund vieler Gründe wie eigener Mangelernährung, Krankheiten, Missernten, extremen Wetterbedingungen, etc. können Eltern ihre Kinder nicht so ernähren, wie es für eine gesunde Entwicklung notwendig ist. Nur durch die zusätzliche Gabe von Milchpulver und anderen Nahrungsmittelergänzungen können sich die Kinder gesund entwickeln, um so die Chancen auf Bildung – und damit auf ein oftmals besseres Leben – zu erhöhen.

Wie bereits im Jahr 2021 unterstützte Yoyoca e.V. mit dem Projekt Anna auch das Schulwohnheim für Mädchen: Für einen geringen Monatsbeitrag der Eltern sind die Mädchen dort untergebracht und können so ungefährdet ihren Schulabschluss an der weiterführenden Schule von Muvamba absolvieren. Durch die mit der Pandemie einhergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten konnten einige Familien nicht den Beitrag für das Schulwohnheim leisten, so dass Yoyoca e.V. für acht Mädchen die Beiträge für Kost und Logis entrichtete und so den Schulbesuch weiter ermöglichte. Des Weiteren wurde zum Schutz der Mädchen auch ein Zaun um das Schulwohnheim errichtet und weitere Schulbücher angeschafft.

Auch im Jahr 2022 waren unsere Projektpartner, die Mission der Redemptoristen, mit viel Hingabe, Zuverlässigkeit und unermüdlichem Einsatz dabei, die Projekte vor Ort trotz pandemiebedingter Probleme umzusetzen. Ohne die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins Yoyoca e.V. sowie die großartigen Spenderinnen und Spender wäre dies alles nicht möglich!

Daher an alle Unterstützerinnen und Unterstützer ein herzliches Muito obrigado für Ihre Mithilfe! Nur dank Ihnen wird diese wichtige Arbeit fortgesetzt!

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not!

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand

Laura Álvarez
Vorsitzende

Maria Teresa Mendizabal
Stellvertretende Vorsitzende

Diego Álvarez-Cienfuegos
Schatzmeister

Jahresbericht 2022

Unser Projektland: Mosambik

Geografie

Mosambik liegt am Indischen Ozean zwischen dem 10. und dem 27. südlichen Breitengrad. Der Staat grenzt an Tansania, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Eswatini. Die Straße von Mosambik trennt den Inselstaat Madagaskar vom afrikanischen Festland. Die Hauptstadt ist Maputo. Entlang der 2.800 km langen Küste befindet sich ein breites Küstentiefland. Es bedeckt den größten Teil des Südens, doch wird es von der Mündung des Sambesi nach Norden hin schmaler. Der höchste Berg ist der Monte Binga mit 2436 m. Über die Hälfte der Landesfläche sind Wiesen und Weiden, 18 % Wald- und Buschland und nur 4 % Ackerland. Die Ausdehnung des Landes beträgt in Nord-Süd-Richtung 2.000 km, in der West-Ost-Richtung zwischen 50 und 600 km.

Klima

In Mosambik herrscht Savannenklima mit einer feuchten und einer trockenen Jahreszeit. In der Regenzeit, die von November bis April geht, fallen rund 80 % der Jahresniederschläge. Während die Temperaturen während der Regenzeit schwül-heiß (tropisch) sind, ist die Trockenzeit vor allem durch deutlich kühlere Nächte gekennzeichnet. Insgesamt erfährt das Land häufige extreme Wetterereignisse. Dürren treten etwa alle drei bis vier Jahre auf und erschweren massiv die Entwicklung des Landes. Aber auch immer wieder auftretende Zyklone richten schwere Schäden an. Diese Wetterereignisse können auch zu einer erhöhten Erosion im Küstenbereich führen. Da ein Großteil der Bevölkerung und insbesondere viele arme Menschen im ländlichen Raum vom Regenfeldbau leben, sind sie gegenüber Veränderungen der Niederschlagsmuster besonders anfällig.

Flora

Die vorherrschende Vegetation ist die Trockensavanne mit trockenem Grasland und einigen Trockenwäldern. Die Bäume in der Savanne werfen teilweise ihr Laub in der Trockenzeit ab und ergrünen im Laufe der Regenzeit. Typische Bäume der Trockensavanne sind Schirmakazien und Affenbrotbäume. Das Gras ist in der Trockenzeit braun und verdorrt, wird aber während der Regenzeit bis zu 2 Meter hoch.

Gewalt

Seit der Entdeckung großer Gas- und Ölfelder im Norden Mosambiks in der Region Cabo Delgado hat Mosambik große Chancen zum wirtschaftlichen Aufschwung. Allerdings verüben islamistische Rebellen in der Region Cabo Delgado seit 2017 immer wieder brutale, auch tödliche Angriffe. Hunderttausende Menschen, vor allem Frauen und Kinder, wurden vertrieben. Die Vertriebenen haben Morde, Vergewaltigungen, Entführungen und andere Gewalttaten erfahren und mit ansehen müssen. Die Vertriebenen hausen in Notunterkünften unter katastrophalen Bedingungen, ohne angemessenen Zugang zu Unterkünften, Toiletten, Kleidung und Nahrung. Die Zahl der durch den Konflikt vertriebenen Kinder ist nach Angaben des Ministeriums für Geschlechterfragen, Kinder und soziale Wohlfahrt von 370.000 auf über 400.000 gestiegen.

Bevölkerung

Mosambik hat 31,3 Millionen Einwohner. Das jährliche Bevölkerungswachstum betrug + 2,9 %. Die Anzahl der Geburten pro Frau lag 2020 statistisch bei 4,7. Die Lebenserwartung der Einwohner Mosambiks ab der Geburt lag 2020 bei 61,4 Jahren (Frauen: 64, Männer: 58). Der Altersmedian der Bevölkerung lag im Jahr 2020 bei 17,6 Jahren.

Der Großteil der Gesamtbevölkerung gehört Bantuvölkern an. Das größte Volk bilden mit etwa 40 % Bevölkerungsanteil die Makua, daneben sind mit 21 % auch die Tsonga eine einflussreiche Gruppe. Die Yao bilden 12 % der Bevölkerung, daneben sind mit 11 % auch die Makonde im Nordosten eine starke Minderheit. Die Volksgruppe der ostafrikanischen Swahili lebt im Küstengebiet und macht 7 % der Bevölkerung aus. Zudem leben noch mit einem Anteil von 4 % an der Bevölkerung die Chewa im Land, sowie 3 % Shona im Westen. Ferner leben in Mosambik viele Personen mit Migrationshintergrund, darunter Asiaten (Inder, Pakistani, Chinesen), Europäer (vor allem Portugiesen) und Südafrikaner. Die meisten Mosambikaner sprechen mehr als eine der insgesamt 40 einheimischen Sprachen. Portugiesisch, die einzige Amtssprache, wird von etwa 12 % der Gesamtbevölkerung (vornehmlich in Städten) als Muttersprache gesprochen, in der Hauptstadt Maputo von etwa 25 %. Neben einer einheimischen Sprache beherrschen gut 50 % der Bevölkerung Portugiesisch als Zweitsprache.

Soziales

Es gibt 1,5 Millionen Waisen in Mosambik, davon 470.000 Aidsweisen. Die Kinderarbeit ist ein großes Problem - aber viele Familien sind auf das Geld, das die Kinder verdienen, angewiesen. Nur 6 % der unter Fünfjährigen haben eine Geburtsurkunde. Ohne Geburtsurkunde gibt es jedoch keinen staatlichen Schutz: Kinder, die über kein Dokument verfügen, sind Missbrauch, Kinderarbeit, Zwangsverheiratung und dem Dienst an der Waffe ausgesetzt. Rund ein Drittel aller Kinder arbeitet auf Feldern, Märkten, als Schuhputzer oder als Bettler. Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2017 bei 24,5 %. Die Situation älterer Menschen ist prekär, da die staatliche Rente umgerechnet nur fünf US-Dollar beträgt.

Bildung

In Mosambik können fast 40 % der Erwachsenen nicht lesen und schreiben. 55 % der Frauen sind Analphabeten. Seit dem Ende des Krieges 1992 hat Mosambik große Anstrengungen für den Grundschulunterricht unternommen. Mittlerweile gehen 80 % der Kinder 5 Jahre lang zur Schule, während 30 % die Schule bis zur 6. oder 7. Klasse weiterbesuchen. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt mittlerweile 74 Kinder, in den ländlichen Gebieten sind es noch mehr. Mosambik hat trotz Fortschritten zu wenige Klassenzimmer, Schulmöbel und Schulbücher. Zahlreiche Lehrer nehmen an der landesweiten Kampagne zur Verbesserung der Unterrichtsqualität an den Grundschulen teil.

Gesundheit

AIDS ist in Mosambik ein großes Problem: 12,3 % der Erwachsenen (15 bis 49 Jahre) sind HIV-positiv. Das sind etwa 1,5 Millionen Menschen. Hochwasserkatastrophen, vor allem entlang des Sambesi, fördern die Ausbreitung von Cholera. Die medizinische Versorgung im Lande ist vielfach technisch, apparativ und/oder hygienisch problematisch. Häufig fehlen auch gut ausgebildete Ärzte. Nur 48 % der Geburten werden medizinisch betreut. Die Säuglingssterblichkeit lag 2019 bei 51 von 1.000 Lebendgeburten, die Kindersterblichkeit lag bei 69 von 1.000 Lebendgeburten, die Müttersterblichkeit bei 489 von 100.000 Lebendgeburten. Die Trinkwasserversorgung im Land ist sehr schlecht. Zugang zu sauberem Trinkwasser, seit 2010 ein Menschenrecht der UNO, besitzt laut WHO und UNICEF nicht einmal jeder zweite Mensch in Mosambik. Jeder vierte Mosambikaner leidet an Unterernährung.

Was wir im Jahr 2022 erreichten

Bei unseren Projekten fokussieren wir uns auf die zentralen Hindernisse einer positiven Perspektive nachhaltigen Kindeswohls in dem Projektgebiet Muvamba: die durch mangelhafte Ernährung der Kinder verursachten Entwicklungsdefizite und den großen Qualitätsdefiziten in der Bildung, vor allem bei den Mädchen.

Gemeinsam können wir mehr - Milchlieferung für unterernährte Kinder in Muvamba



In Mosambik, einem der ärmsten Länder der Welt, ist die Lebenssituation von Müttern und Familien aufgrund von politischen, klimatischen und gesundheitlichen Problemen besorgniserregend. Die durch Landvertreibung, HIV-Infektionen und andere Krankheiten verursachte Unterernährung hindert viele Mütter daran, ihre Kinder stillen oder anderweitig ernähren zu können. Eine angemessene Ernährung in den ersten Lebensjahren ist jedoch von grundlegender Bedeutung für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung von Kindern.

Deswegen finanziert Yoyoca e.V. seit 2016 dieses Projekt der katholischen Mission in Muvamba, die durch die monatliche Lieferung von Babynahrung (Milchpulver) sowie einer Cerealien-Mischung gezielt Mütter, deren Kinder zwischen 0 und 4 Jahren an Mangelernährung und Untergewicht leiden, unterstützt.

Da die Beschaffung von Milchpulver oder Zusatzernährung für Säuglinge und Kleinkindern von den Familien aufgrund ihrer Armut nicht möglich ist, erwerben bedürftige Familien in einer im ländlichen Raum eingerichteten Ausgabestelle die Kinderernährung gegen einen symbolischen Beitrag, der das eigene wirtschaftliche Engagement der Familien fördert. Gleichzeitig stattfindende Gesundheitsuntersuchungen der Mütter und Kinder durch geschultes Personal führen oftmals zu einer Verbesserung der Gesamtsituation.

Bedingt durch die Corona Pandemie konnten einige Projekt-Familien nicht mehr an den regelmäßig angebotenen Gesundheitsuntersuchungen für die Kinder und den Nahrungsmittel-Ausgaben teilnehmen: Viele Familien sind verunsichert und nicht immer ausreichend über Schutzmaßnahmen informiert.

Für uns selbstverständliche Schutzmaßnahmen wie Händewaschen und Abstand halten, sind vor Ort oft nicht möglich, denn es gibt weder sauberes Wasser oder Seife noch Platz in den Hütten. In dieser Region ist selbst einfachste medizinische Versorgung nur nach stundenlangen Fußmärschen zu erreichen. Unser Projektpartner versucht, so gut es geht, den weit verstreut lebenden Familien mit Kleinkindern zu helfen. Zum Vergleich: Das Einzugsgebiet unserer Projektpartner ist etwa so groß wie das Saarland, weist jedoch kaum befestigte Straßen auf - diese sind zudem in der Regenzeit oftmals nicht oder nur schlecht passierbar.



Projektziel	Verminderung der Anzahl unterernährter Kinder in Muvamba und Aufklärung der Mütter hinsichtlich der Bedürfnisse und Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2022
Projektvolumen	4.469 €
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba

Da der geförderte Projektzeitraum im Jahr 2023 andauert, spiegelt der Finanzbericht 2022 noch nicht die gesamten Projektausgaben wider, sondern nur jene Ausgaben, die zwischen Januar und Dezember 2022 getätigt wurden.

Projekt „Anna – Renovierung Schulwohnheim für Mädchen“

Auch in Mosambik brechen viel zu viele Mädchen die Schule ab, um früh verheiratet zu werden - oder erfahren anderweitige Gewalt. Diese Praxis hat gravierende Konsequenzen: es gibt mehrfach erwiesene Zusammenhänge zwischen Bildung von Frauen und dem wirtschaftlichen Erfolg sowie der Bevölkerungsgesundheit und Kindersterblichkeit eines Landes. Daher ist es wichtig, dass jedes Mädchen mindestens neun Jahre zur Schule geht und die gleichen Chancen wie ein Junge erhält. Frauen, die lesen und schreiben können, sorgen für ihre und für die Gesundheit ihrer Familien und tragen aktiv zum Einkommen ihrer Familie bei. So ist die Bildung von Mädchen und Frauen entscheidend für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklung von Mosambik.



Unsere Projektpartner, die Mission der argentinischen Redemptoristen, ist in der ländlichen Gemeinde Muvamba tätig, d.h. in einer Region, die so groß ist wie das Saarland, aber nur sehr wenig befestigte Straßen aufweist.

Dies hat zur Folge, dass die Schulwege für Kinder oftmals mehrstündige Fußmärsche durch die Steppe beinhalten - gerade für Mädchen ein nicht ungefährlicher Umstand. Daher unterhält unser Projektpartner seit mehr als 10 Jahren in Muvamba ein Schulwohnheim für Schülerinnen. Für einen geringen Monatsbeitrag der Eltern sind die Mädchen dort untergebracht und können so ungefährdet ihren Schulabschluss an der weiterführenden Schule von Muvamba absolvieren.



Nach der Renovierung im letzten Jahr unterstützte Yoyoca e.V. jetzt durch die Zahlung der Beiträge zum Schulwohnheim für acht Mädchen, da die Eltern - pandemiebedingt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten geraten – die entsprechenden Beiträge nicht mehr aufbringen konnten. Auch wurden weitere Bücher für die weiterführende Schule beschafft und ein Zaun um das Schulwohnheim gezogen, um unberechtigten Zugang zum Heim zu verhindern. Um die Ernährung der Mädchen nachhaltig gesund und wirtschaftlich zu gestalten, wurde ebenfalls ein Schulgemüsegarten angelegt. Auf diese Weise erlernen die Mädchen auch wichtige Grundlagen der Ernährung.



Projektziel	Nachhaltige Schulausbildung von Mädchen als wichtige Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, Erhöhung der Bevölkerungsgesundheit und Verringerung der Kindersterblichkeit
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2022
Projektvolumen	<ul style="list-style-type: none"> ● Beiträge zum Schulwohnheim für 8 Mädchen: 756 € ● Neue Schulbücher: 248 € ● Neuer Zaun um Schulwohnheim: 707 € ● Schulgemüsegarten: 158 € ● Fahrkosten und Logistik: 355 € <p>Total: 2.224</p>
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba

Finanzbericht 2022

Übersicht Erträge und Aufwendungen, 01.01.2022 – 31.12.2022

Verwaltungskonto: IBAN: DE46370601930022926020 / Konto-Nr.: 22 926 020

Spendenkonto: IBAN: DE68370601930022926012 / Konto-Nr.: 22 926 012

ERTRÄGE		EUR	
1	Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.778,30	
	Mitgliedsbeiträge	420,00	
	Spenden Privatpersonen	1.858,30	
	Spenden Unternehmen	1.500,00	
2	Erträge aus Veranstaltungen	200,00	
	Umbuchung Verwaltungskonto	200,00	
3	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	
4	Übertrag Vorjahr	6.536,91	
5	Zinsen	0,00	
	Summe Erträge	10.515,21	
AUFWENDUNGEN		EUR	%
1	Projektausgaben	6.723,50	80,53
	Projekt "Gemeinsam können wir mehr"	4.469,00	
	Projekt "ANNA - Renovierung des Mädchenwohnheims"	2.224,00	
	Bankgebühren	30,50	
2	Werbe- und Verwaltungsausgaben	256,17	3,07
	Internetauftritt	136,80	
	Notar	47,70	
	Register	71,67	
2.2	Verwaltung	1.369,00	16,40
	Bankgebühr Debitkarte	5,00	
	Kontogebühren	84,00	
	Umbuchung Verwaltungskonto	200,00	
	Erstattung Mitgliedsbeiträge	1.080,00	
	Summe Aufwendungen	8.348,67	100,00
Bilanz zum 31.12.2022		2.166,54	

Erläuterungen: Im Jahr 2022 dienten 80,53 Prozent der Ausgaben den satzungsgemäßen Aufgaben des Vereines in der Projektarbeit. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben beliefen sich demnach auf 3 Prozent. Der Verein ist bestrebt, seine Werbe- und Verwaltungsausgaben durch die Mitgliederbeiträge zu decken und führt daher ein Verwaltungskonto, auf dem alle Mitgliederbeiträge eingezahlt werden und von dem alle Verwaltungsausgaben getätigt werden. 2022 konnten die Werbe- und Verwaltungsaufwendungen zu 100 Prozent durch die Erträge seitens der Mitgliederbeiträge gedeckt werden.

Köln, im März 2023



.....
gez. Diego Álvarez-Cienfuegos

Schatzmeister

Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not e.V.

Spendenaktion 2022

Viele emsige Spenderinnen und Spender ermöglichten auch im Jahr 2022 künftig nachhaltige Projekte.

Herzlichsten Dank an die Deutsche Telekom AG, die unseren Verein mit einer Zuwendung von 1.000 € bedachte und an den Sozialfonds Rotary Club Köln-Kapitol e.V. für die Spende von 500 €.

Ein riesengroßes Dankeschön an die vielen weiteren Spenderinnen und Spender!

Ohne Ihr Vertrauen ist diese wichtige Arbeit nicht möglich! Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik. Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Ihnen sagen: **Vielen Dank, muito obrigado für Ihre Hilfe!**



Projektausblick auf das Jahr 2023

Nach Rücksprache mit unserem Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, haben wir beschlossen, die Finanzierung des Projektes „Gemeinsam können wir mehr“ auch im Jahr 2023 fortzuführen. Auf diese Weise trägt Yoyoca e.V. dazu bei, das Kindeswohl vor Ort nachhaltig zu fördern.

Einfach spenden für Yoyoca e.V.

Ihre freie Spende wird nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Unsere Maßnahmen helfen dabei, Kinder und deren Familien, die sich in Not befinden, durch Hilfeleistung im Bereich Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, Familienfürsorge ein selbstbestimmtes Leben zu führen und eigenständig nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Jede [Spende](#) hilft! Ihre Spende kommt an. Dies garantieren wir, denn Ihre Spenden sind die Grundlage unserer Arbeit.

Zahlen Sie Ihre Spende bequem per Überweisung, SEPA-Lastschriftverfahren – oder ganz neu per PayPal.



Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.
Pax-Bank eG - Sitz Köln
IBAN: DE68 3706 0193 0022 9260 12
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Allgemeine Spende

Fördermitglied werden

Unterstützen auch Sie YOYOCA - Hilfe für Kinder in Not e.V. als Fördermitglied: Durch Ihren regelmäßigen Beitrag tragen Sie dazu bei, dass wir zusammen regelmäßig und dauerhaft mehr helfen können. Richten Sie einfach einen Dauerauftrag ein, ab 5 €/Monat helfen Sie uns nachhaltig Kinder in Not zu unterstützen. Einfach das Spendenformular ausdrucken, ausfüllen und uns zusenden. Sie können die Förderung jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückziehen. Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

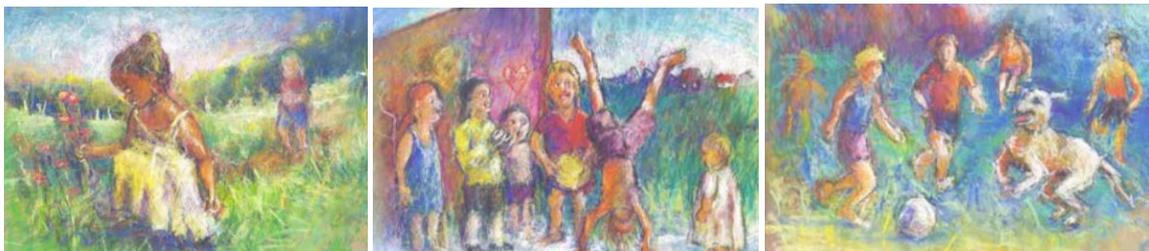
Besondere Anlässe und Aktionen

Sie möchten einen freudigen Anlass, wie einen Geburtstag oder einen traurigen Anlass wie eine Beerdigung nutzen, um Spenden für Yoyoca e.V. zu sammeln? Oder Sie möchten eine Spendenaktion in Vereinen, Schule oder Gemeinde starten? Gerne beraten wir Sie!

Künstler Postkarten

Die Yoyoca Postkarten des Kölner Künstlers Jörn Lange können auch weiterhin für 5€/Set erworben werden. Der Erlös des Verkaufs kommt zu 100% den Projekten in Mosambik zugute. Die Motive der Bilder sind von Kindern inspiriert. Sie sind an den Postkarten interessiert? Sprechen Sie uns an!

Bildbeispiele:



Einfach kurze Info an info@yoyoca.org senden, wir melden uns umgehend!

Danke!

Seit der Gründung legt Yoyoca e.V. darauf Wert, in Mosambik Hilfe für Kinder in Not zu leisten. Zusammen mit einem ebenso verlässlichen wie integren Partner, der Mission der Redemptoristen, können wir durch die Förderung von Projekten diese Unterstützung anbieten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all denen, die uns auch im Jahr 2022 durch ihre Spenden unterstützt haben. Denn ohne das Vertrauen der Spenderinnen und Spender ist diese Arbeit nicht möglich.

Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik.

Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Ihnen sagen: Vielen Dank, muito obrigado für Ihre Hilfe!

Impressum

Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.
Postfach 190234
D - 50499 Köln
E-Mail: info@yoyoca.org
www.yoyoca.org

Vorsitzende: Laura Cecilia Álvarez
Stellvertretende Vorsitzende: Maria Teresa Mendizabal Arias
Schatzmeister: Diego Álvarez-Cienfuegos Rico
Kassenprüfer: Steuerbüro O.F.M., Herr Rainer Fröhlich



Redaktion: Maria Teresa Mendizabal Arias
Fotos: Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V., Mission der Redemptoristen in Muvamba/Mosambik